

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "ALT" - Serie
SHOUD 8
mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
06. Mai 2023
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Willkommen zu Shoud 8 der ALT-Serie. Ich nehme mir hier kurz einen Moment, um mich mit jedem Einzelnen von euch zu verbinden. Mit allen, die jetzt gerade zuschauen, und mit allen, die später zuschauen. Oh, es könnte noch viele Jahre dauern, aber wir sind alle dennoch am selben Punkt der Gegenwart, im selben Moment.

Ich werde mir einen Moment nehmen, um euch einzuatmen, und ich bitte euch, dasselbe zu tun - atmet mich ein - während wir uns miteinander verbinden. Es gibt heute so viel zu besprechen, aber lasst uns diesen wunderschönen, heiligen Moment nutzen, um uns alle zu verbinden.

(Pause)

Willkommen zu Hause, Bereichsarbeiter.

Ich möchte einen Moment über die Bereichsarbeiter sprechen. Die Bereichsarbeiter, die in den anderen Bereichen gearbeitet haben, um das Gleichgewicht zu schaffen, das für das Himmelskreuz und die Apokalypse notwendig war.

Viele von euch sind in den anderen Bereichen tief in das Massenbewusstsein eingetaucht, und es gab auch noch andere Dinge, aber das Massenbewusstsein war einer der Orte, wo ihr hingegangen seid, um ein Licht auszustrahlen. Das hat es gebraucht.

Wisst ihr, das Massenbewusstsein ist wirklich nicht nur hier auf diesem physischen Planeten Erde. Tatsächlich sind wirklich alle Gedanken, alle Gedanken, die es in eurem Verstand gibt, nicht wirklich hier in eurem Gehirn. Euer Gehirn, euer Verstand, speichert keine Unmengen an Gedanken. Das wäre auch gar nicht möglich. Sie befinden sich in einem anderen Bereich, aber ihr habt Zugang dazu. Euer Verstand verbindet sich ständig damit. Dieser Bereich ist natürlich sehr nah, aber dort findet das Massenbewusstsein statt. Es ist wie eine Wolke, die die Erde umgibt, die aber nicht direkt auf der Erde ist. Und so sind viele von euch dort in das Massenbewusstsein hineingegangen, tief hinein, denn so wie die, die hier auf der Erde waren,

ihr Licht für diesen Planeten leuchten ließen, so waren die Bereichsarbeiter dort und ließen dort ihr Licht leuchten.

Und typisch Shaumbra - ihr wolltet es hundertprozentig tun, ihr wolltet es mit totaler Passion tun - also seid ihr nicht nur in das Massenbewusstsein hineingegangen, sondern habt es als eure eigenen Gedanken angenommen. Als eure eigenen Gedanken. Das war vielleicht das Schwierigste, denn ihr habt es in euch aufgenommen. Auch wenn es euch nicht gehörte, habt ihr es in euch aufgenommen. Ihr habt geglaubt, dass diese Dinge euch gehörten. Ihr habt sie gelebt, geträumt, geschlafen und gegessen, als ob sie euch gehören würden, nur damit ihr euer Licht in diese anderen Bereiche des Massenbewusstseins hineinstrahlen konntet.

Es war heldenhaft, es war leidenschaftlich, und es hat etwas bewirkt. Deshalb ereignete sich die Apokalypse - der Beginn davon - am 22. März, also vor gerade mal sechs Wochen. Und hier sind wir nun, die Bereichsarbeiter kehren zurück, und wir würdigen auch diejenigen, die auf der Erde geblieben sind, die völlig bewusst geblieben und die Arbeit hier gemacht haben, denn es gab hier jede Menge zu tun. Jeder, der mit dem Crimson Circle zusammenarbeitet und ihn unterstützt, andere Menschen, die täglich auf geerdete Weise Bewusstsein auf den Planeten bringen, haben enorm viel Arbeit geleistet, und diese Arbeit ist jetzt vollbracht. Die Bereichsarbeiter kehren nach Hause zurück. Es ist Zeit, anzuerkennen, was ihr getan habt.

Das Interessante daran ist, dass viele von euch gar nicht wissen oder sich nicht daran erinnern, was sie getan haben. Ihr hört diesen Begriff "Bereichsarbeiter", ihr hört von den Attributen des Bereichsarbeiters hier auf dem Planeten, von der Tatsache, dass ihr ein relativ ruhiges Leben geführt habt, ein sehr innerliches Leben; von der Tatsache, dass ihr so oft müde wart; und von der Tatsache, dass, wenn ihr versucht habt, den Sinn der Dinge zu verstehen, sie einfach keinen Sinn zu ergeben schienen, obwohl ihr einen hellen Verstand habt. Bereichsarbeiter und Shaumbra haben generell einen sehr hellen Verstand. Also seid ihr hierher zurückgekehrt und habt euch gefragt, was zum Teufel ihr getan habt. Es ist mit euch im Einklang. Ihr könnt es fühlen, aber ihr fragt euch immer noch, was ihr getan habt, und wahrscheinlich auch, welche Auswirkungen es hat. Was ist das Ergebnis der ganzen Arbeit, die ihr getan habt? Die Apokalypse ist eingetreten, aber was verändert sich jetzt auf dem Planeten?

Dies ist die ruhige Zeit, die stille Zeit, wo ihr zurückkehrt, wo ihr buchstäblich und im übertragenen Sinne eure Flügel an den Nagel hängen könnt. Wo die Flügel jetzt abgenommen werden können - sie repräsentieren die Bereichsarbeit, die ihr geleistet habt - wo ihr die Flügel abnehmen, sie aufhängen und einen guten, tiefen Atemzug nehmen könnt, um euch in allem, was ihr getan habt, hinein zu entspannen.

Ihr habt einen guten Teil eurer Lebenszeit hier in einem menschlichen Körper verbracht, mit euren menschlichen Gedanken und euren täglichen Aktivitäten. Aber so viel von euch war in den anderen Bereichen, und jetzt kommt ihr hierher zurück. Ihr hängt eure Flügel auf, und es ist eine ruhige Zeit. Es ist eine ruhige Zeit, weil so viel tiefe innere Arbeit stattfindet. Es ist eine Neukalibrierung von so vielen verschiedenen Dingen auf einer tiefen Ebene in euch. Es ist eine ruhige Zeit, weil jetzt das Licht, genau das Licht, das durch euch zugänglicher geworden ist, hereinkommt. Aber es kommt nicht herein und knallt euch ins Gesicht. Nein. Es kommt herein und beginnt auf der atomaren, der subatomaren Ebene zu arbeiten. Es

beginnt, mit eurer DNA zu arbeiten. Es beginnt, mit dem, was ihr euren Lichtkörper nennt, auf so tiefen Ebenen zu arbeiten. Das muss es. Es muss absorbiert werden. Bei der Apokalypse am 22. März ging es nicht darum, euch plötzlich eins auf die Rübe zu geben, obwohl einige von euch das wahrscheinlich wollten. Nein, es ist tiefe Arbeit, ruhige Arbeit.

Genau jetzt ist die Zeit, die ruhige Zeit zu ehren. Euer Körper und euer Verstand machen gerade viele Veränderungen durch. Ihr habt viele Fragen darüber, was ihr getan habt und was ihr jetzt tun solltet, und darauf möchte ich eingehen. Es gibt nichts, was ihr jetzt tun solltet. Die Arbeit ist getan, das gilt für euch alle, ob ihr nun Bereichsarbeiter oder irdische Arbeiter seid, mit Ausnahme von Cauldre und Linda und den Mitarbeitern des Crimson Circle, ihr habt immer noch einiges zu tun. Aber für den Rest von euch ist die Arbeit, die harte Arbeit vorbei und erledigt, und das erzeugt ein seltsames Gefühl, eine Leere: "Was soll ich jetzt tun?" Nichts, außer euer Licht leuchten zu lassen. Nichts, außer euch um euch selbst zu kümmern und euer Leben zu genießen.

Aber wie ich schon sagte, dieses Licht, das jetzt auf völlig andere Weise für euch hereinkommt, wirkt auf einer tiefen Ebene, und Cauldre fragt mich jeden Tag, wahrscheinlich jede Stunde, wann ihr die Auswirkungen davon sehen werdet. Wann wird es sich bemerkbar machen? Ich will mich nicht auf ein genaues Datum festlegen, denn ihr wisst ja, wie die Menschen sind - sie werden es sich im Kalender anstreichen - aber ich gebe euch eine kleine Orientierungshilfe. Es ist ein Prozess von etwa drei Monaten. Sobald ihr von der Bereichsarbeit auf den Planeten zurückkehrt, dauert es etwa drei Monate, bis eine wirklich tiefe Aufnahme in eurem eigenen Leben erfolgt ist. Während dieser Zeit werdet ihr euch manchmal schläfrig fühlen. Ihr werdet ein paar körperliche Schmerzen fühlen, denn euer Körper macht gerade einen beschleunigten Prozess beim Übergang in den Lichtkörper durch.

Ihr werdet vor allem ein Bedürfnis fühlen, etwas tun zu wollen, weil ihr so sehr damit beschäftigt wart, irgendetwas zu tun, zu arbeiten, und jetzt fragt ihr euch: "Was kommt als Nächstes?" Es gibt kein "Nächstes" in Bezug auf harte Arbeit, und das sollte eine Erleichterung sein. Es sollte euch zum Lächeln bringen. Es gibt keine neuen Aufgaben. Die Arbeit ist erledigt. Lasst uns keine neue Arbeit erschaffen, wo eigentlich keine Arbeit nötig ist. Ihr und die anderen habt getan, wozu ihr hierher gekommen seid. Jetzt ist es also an der Zeit, euch einfach in eure Realisierung hinein zu entspannen.

Es ist jetzt wiederum nicht die Zeit, um große Entscheidungen zu treffen. Genau jetzt ist diese ruhige Zeit, die Zeit der Besinnung. Wenn ihr irgendetwas tun wollt, dann fühlt in diese ganze Bereichsarbeit hinein, die ihr auf der anderen Seite gemacht habt.

Viele von euch werden jetzt nach einer mentalen Antwort suchen. Ihr wollt ein Bild sehen. Wie war es, mit den anderen in den Wolken zu schweben? Und wisst ihr, als ihr die Bereichsarbeit gemacht habt, hattet ihr da einen Rechen, eine Hacke und eine Schaufel? Nein. So war es nicht. Ihr wart da, um ein Licht auszustrahlen. Mehr nicht.

Nun, wir verwenden das Symbol der Engelsflügel, die hier absichtlich aufgehängt wurden - die Engelsflügel hier drüben - um euch daran zu erinnern, dass es Zeit ist, sie an den Nagel zu hängen, sie beiseite zu legen. Es gibt nichts mehr zu tun. Ihr habt es geschafft. Jetzt ist einfach die Zeit, um wieder zu leuchten - Cauldre gefällt das; leuchten, euer Licht erstrahlen

zu lassen - und all diese Dinge in euch arbeiten zu lassen und euch wirklich auf einer sehr tiefen inneren Ebene zu erden.

Es ist auch die Zeit, wo sich der Teil eures Verstandes, der so lange geschlummert hat, der Teil, der sich mit den anderen Bereichen verbinden konnte, zu öffnen beginnt. Während dies geschieht, werdet ihr euch immer mehr an die Arbeit erinnern, die ihr getan habt. Aber wie gesagt, ihr werdet nicht unbedingt ein Bild von euch sehen, wie ihr mit euren Flügeln in den Wolken schwebt. Ihr werdet das Massenbewusstsein fühlen. Ihr werdet die Härte spüren. Ihr werdet fühlen, wie es war, inmitten des Massenbewusstseins zu sein, euer Licht auszustrahlen und die Dinge dann als eure eigenen anzunehmen. Die Probleme des Leidens, die Probleme der Armut, die Probleme, in einem physischen Körper zu sein, als eure eigenen anzunehmen.

Das werdet ihr anfangen zu fühlen. Ihr werdet tatsächlich sehen, wie es war, das alles auf sich zu nehmen. Dann wird euch klar, dass das wirklich nicht euch gehörte. Ihr seid nicht mit einem Haufen Mist in diese Lebenszeit gekommen. Ihr habt so viel davon schon vorher geklärt. Und während der Zeit mit Tobias haben viele von euch diese fast endgültige Klärung vorgenommen, aber trotzdem habt ihr den ganzen Realismus, alle Eigenschaften des Massenbewusstseins übernommen. Und warum? Um zu sagen: Wenn ihr mittendrin seid und wirklich glaubt, dass es euch gehört, kann euer Licht dann genug leuchten, um es umzuwandeln. Um diese ganzen Energien, diese ganze Schwerkraft, diese ganzen Herausforderungen umzukehren, um sie ans Licht zu bringen. Und um auch gleichzeitig dunkle Energie hereinzubringen. Darüber werden wir gleich sprechen.

An die Neuen: Lasst euch davon nicht abschrecken. Dunkle Energie hat nichts mit dem Teufel oder Satan zu tun. Dunkle Energie ist einfach der Gegensatz, das Gegenteil der normalen Energien von Schwerkraft, Zeit und Raum. Die Physiker nennen es "dunkle Energie", weil sie sie einfach nicht verstehen. Aber wir verstehen sie, was sie ist und was sie tut.

Jetzt kommt für euch also die Zeit, wo ihr einfach nur in dieser Stille seid. Versucht nicht, es zu ergründen. Es wird zu euch kommen. Je mehr ihr es zu ergründen versucht, desto mehr stoßt ihr es gewissermaßen weg. Aber es wird zu euch kommen. Ihr werdet erkennen, was ihr die ganze Zeit über im Massenbewusstsein und in den anderen Bereichen getan habt. Einige von euch haben eng mit dem Kryon und den elektromagnetischen Gitternetzen gearbeitet. Einige von euch haben eng mit den entsprechenden Energien von Gaia in den anderen Bereichen zusammengearbeitet, um diesen ganzen Wandel zu ermöglichen. Und es war nicht so, dass ihr nur auf eine Sache fokussiert wart. Viele von euch haben eine Vielzahl von Dingen getan. Aber es war wichtig, ein menschlich-basiertes Bewusstsein, den menschlichen Faktor in diese ganze Arbeit, die getan wurde, einzubringen, damit das Himmelskreuz stattfinden konnte. Und ihr habt es geschafft. Jetzt seid ihr wieder zu Hause.

Es gibt Zeiten, da fühlt ihr euch beschwingt und begeistert von dem, was ihr getan habt. Zu anderen Zeiten fühlt ihr euch vielleicht deprimiert und traurig und fühlt eine Leere, aber das gehört alles dazu. Und übrigens, Cauldre fragt sich ab und zu, warum wir euch das nicht vorher gesagt haben? Dafür gibt es mehrere Gründe.

Einer davon ist, dass ihr darum gebeten habt, dass wir es nicht tun, dass wir nicht darüber reden, damit ihr ungehindert arbeiten könnt, ohne die Einmischung, ohne die Ablenkung, ohne vor einem Jahr morgens aufzustehen und zu sagen: " *Puh!* Ich muss einen weiteren Tag raus in die Bereiche. Ich muss meine Flügel anziehen und mich in das hässliche Massenbewusstsein setzen und versuchen, mein Licht auszustrahlen." Ich glaube, das hätte es störend beeinflusst. Ihr wolltet dort hineingehen und es zutiefst und real fühlen. Ich kann gar nicht genug betonen, dass es so war, als würdet ihr in eine Teergrube eintauchen und nicht nur erkennen, dass ihr in einer Teergrube seid, sondern selbst zur Teergrube werden. Und gleichzeitig zu versuchen, das Licht darin zu bewahren, wenn ihr dort eingetaucht seid - ich meine, bis über den Kopf eingetaucht, wenn ihr euch wie Teer fühlt, wie Teer denkt und wie Teer handelt - so war es, ein Bereichsarbeiter zu sein.

Wenn ihr genau gewusst hättet, was ihr tut, und euch täglich daran erinnert hättet, hättet ihr es vielleicht nicht getan, oder ihr wärt aus dem Gleichgewicht geraten. Die Wahrscheinlichkeit, dass ihr dabei aus dem Gleichgewicht geraten wärt, war sehr groß. Das habt ihr also getan. Darüber hinaus habt ihr euch nicht nur mit dem Massenbewusstsein befasst, sondern auch mit der Energie-Dynamik des Planeten. Ihr habt dabei geholfen, Anpassungen vorzunehmen, bevor das Himmelskreuz stattfand, sodass es nicht zu einem Ungleichgewicht kam, als das Himmelskreuz stattfand. Es hat kein Ungleichgewicht auf der physischen Erde erzeugt. Es erschuf auch kein Ungleichgewicht in den Köpfen der Leute.

Der menschliche Verstand ist derzeit generell ziemlich unausgeglichen. Er steht auf wackligen Beinen, und wenn infolge des Himmelskreuzes etwas Überwältigendes passiert wäre, hätte das die halbe Welt oder mehr in einen Zustand des Ungleichgewichts versetzen können.

Was beim Himmelskreuz geschah, war anmutig. Es war sanft; es war leicht. Nachts gab es ein paar wunderschöne Lichter am Himmel, aber darüber hinaus nicht viel mehr. Und zwar deshalb, weil es sich gerade einpendelt, und zwar auf diesen tiefen Ebenen. Ich würde sagen, es ist ein etwa dreimonatiger Prozess. Damit wären wir ungefähr in der dritten Juniwoche. Aber tragt euch das nicht in eurem Kalender ein. Das ist bei jedem anders. Aber im Allgemeinen werdet ihr es bemerken.

Viele der Dinge, über die wir jetzt sprechen, sind schon seit langer Zeit in Arbeit. Es ist nicht erst kürzlich passiert. Die Bereichsarbeit hat nicht erst vor einem Jahr begonnen. Sie begann vor 50, 60 Jahren, die echte, die ernsthafte Bereichsarbeit. Und dann hat sie sich natürlich in den letzten fünf, zehn Jahren intensiviert. Sie war so wichtig für den Planeten, und wieder einmal wird Cauldre mir vorwerfen, dass ich manchmal großspurig bin, aber ich sage es euch einfach so, wie es ist.

Zunächst einmal wussten diejenigen von uns, die im Crimson Council und im früheren Orden des Bogens waren, nicht, was passieren würde. Wir hatten unsere Messungen oder Berechnungen, aber es war nicht so, dass wir alles wussten, was passieren würde, denn die Menschen können es jederzeit verändern. Das wurde jedoch noch nie zuvor getan. Deshalb konnten wir zwar sehen, wie der Lauf der Dinge war, aber wir konnten nicht mit Sicherheit sagen: "Genau diese Dinge passieren." Wir wissen jetzt, dass es sehr anmutig gemacht wurde. Wir wissen jetzt, dass die Bereichsarbeiter, wenn sie nach Hause zurückkehren, ganz

unterschiedliche Gefühle haben werden: Erleichterung und Traurigkeit, ein Gefühl der Ungeduld und des Ärgers, aber auch ein Gefühl der großartigen Leistung: "Ich habe etwas getan." Aber viele von euch fühlen - ihr fühlt: "Ich habe etwas getan" - aber dann versucht ihr in eurem Verstand herauszufinden: "Was war es?", und dann ärgert ihr euch über euch selbst, weil ihr euch nicht deutlich daran erinnern könnt, was es war.

Nehmt einfach einen tiefen Atemzug und kommt damit erst einmal zur Ruhe. Ihr werdet nicht unbedingt diese Bilder bekommen, aber ihr werdet anfangen zu fühlen, wie es war und euch daran erinnern, wie es war, im Zentrum des Massenbewusstseins zu sitzen. Je weiter ihr jetzt in den anderen Bereichen davon entfernt seid, je weiter ihr davon entfernt seid, im Zentrum davon zu sitzen, desto mehr werdet ihr es fühlen und ihr werdet fühlen, wie es ist, dies loszulassen. Ihr müsst nicht mehr dorthin zurückkehren. Das Licht ist entzündet worden. Die Potenziale werden für die Menschen beleuchtet. Es gibt jetzt andere, die mit einigem von der Arbeit weitermachen werden, aber sie machen nicht genau das, was ihr vorher gemacht habt, sondern die anderen sind eher Energiehalter. Das seid ihr nicht mehr. Ihr wollt das nicht sein. Ihr habt jetzt andere Dinge in eurem Leben zu tun, über die wir gleich sprechen werden.

Aber genau jetzt ist diese ruhige Zeit. Auf dem Planeten wird sich nicht viel tun. Für eine Weile wird es ziemlich genau so weitergehen wie jeden Tag. In eurem eigenen Leben werdet ihr nicht jeden Tag riesige Erkenntnisse haben. Ihr werdet kleine Erleuchtungen bekommen, eine nach der anderen, eine nach der anderen. Und irgendwann wird dieses Licht, das sich wirklich in euch erdet, anfangen, in eurem eigenen Leben, in eurem Körper, in eurem Verstand zum Vorschein zu kommen. Und dann werdet ihr an diesen Punkt kommen, wo ihr erkennt, dass die Dinge definitiv anders sind.

Ich schmunzle manchmal über Cauldre, weil er wahrscheinlich einer der Ungeduldigsten von euch allen ist. Er sagt: "Was passiert jetzt, Adamus? Was passiert jetzt?" Und ich muss schmunzeln, denn wenn ich mir den Verlauf anschau, wo die Dinge hinführen, ist es so, dass ihr zurückblicken werdet und es euch ein bisschen peinlich sein wird, weil ihr daran gezweifelt habt, dass irgendetwas passieren wird, denn das tut es, nachdem es geerdet wurde, nach dieser ruhigen Zeit.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug damit nehmen. Ein guter, tiefer gemeinsamer Atemzug.

Willkommen zu Hause, Bereichsarbeiter. Die Umstellung ist nicht immer leicht. Ihr habt wie gesagt das Gefühl, dass ihr etwas tun solltet, das Gefühl, dass ihr euch beschwingt und freudig fühlen solltet. Gerade jetzt, nach der ganzen harten Arbeit, seid ihr in diesem Übergang, also hängt eure Flügel an den Nagel. Hängt sie auf. Wir haben hier heute ein kleines Flügel-Thema. Hängt die Flügel auf, nehmt einen tiefen Atemzug und fangt an, euch das Leben wirklich genießen zu lassen.

Drei Merkmale von Shaumbra

Ich möchte jetzt über ein paar gemeinsame Merkmale von Shaumbra sprechen, die eine große Rolle bei dem spielen, was momentan passiert. Insbesondere über drei Merkmale. Das erste Merkmal ist das des Dienstes.

~ *Merkmal 1: Dienst*

Eines, was Shaumbra gemeinsam hat, ist, dass ihr dazu neigt, anderen zu Diensten zu sein. Wenn ihr euch die Energien von Shaumbra auf der ganzen Welt wirklich mal anschaut, ist es sehr, sehr verbreitet, dass ihr euch um andere kümmert - um Familienmitglieder, Freunde; ihr übt eine derartige Beschäftigung aus, Heilarbeit, Therapie-Arbeit, wo ihr euch um andere kümmert. Selbst wenn ihr nicht direkt in einem solchen Bereich tätig seid, kümmert ihr euch irgendwie immer um andere. Das ist ein sehr verbreitetes Merkmal.

Als Bereichsarbeiter habt ihr euch um andere gekümmert, und das war eure Arbeitsweise, euer Arbeitsmodus bei so vielem in dieser Lebenszeit. Und es gibt da ein seltsames Gefühl. Vor etwa drei Monaten sprach ich mit einer Shaumbra, deren Mutter gestorben war. Sie hatte sich so lange um ihre Mutter gekümmert, bis diese von ihr ging. Es war eine wunderschöne Befreiung und die Traurigkeit über den Tod der Mutter war nicht so groß, denn es war an der Zeit. Der Körper und der Verstand wurden alt, und diese Shaumbra fühlte danach eine Art Traurigkeit und Depression. Nicht wegen des Verlustes der Mutter, denn diese Shaumbra sprach auch nach dem DreamWalk noch mit der Mutter, aber es gab ein Gefühl von "Was soll ich denn jetzt machen? Was soll ich jetzt tun? Ich habe so viele Jahre damit verbracht, mich um meine Mutter zu kümmern." Danach kam ein Gefühl der Verärgerung auf. "Ich habe mein ganzes Leben damit vergeudet, mich um andere zu kümmern. Ich habe die letzten 10, 12 Jahre meines Lebens damit verschwendet, mich um meine kranke Mutter zu kümmern." Ein Groll kommt herein und dann heißt es: "Und was ist mit mir? Habe ich mein ganzes Leben damit vergeudet, mich um andere zu kümmern?" Und so viele von euch tun das. Ihr kümmert euch um eure Kinder. Ihr kümmert euch um die Gemeinschaft. Ihr kümmert euch um den Planeten. Ihr kümmert euch auch um die anderen Bereiche.

Es gibt also dieses tief verwurzelte Gefühl des Dienstes. Es ist auch eines der Dinge, die euch die größte Freude bereiten, auch wenn es manchmal Frustration mit sich bringt. Es bereitet euch die größte Freude, denn, wie ihr wisst, ist einer meiner Sprüche: "Nur ein Meister kann dienen. Jeder andere ist nur ein Diener."

Das bedeutet, dass ihr als Meister wisst, dass ihr anderen dient, aber ihr lasst sie nicht eure Energie stehlen. Ihr lasst euch nichts von ihnen wegnehmen. Ihr dient, weil ihr etwas zu bieten habt. Ihr habt Licht zu bieten. Ihr habt Weisheit zu bieten.

Für viele Shaumbra gibt es Zeiten, wo ihr denkt, dass ihr mehr habt als andere. Das hat nichts mit Egoismus zu tun. Ihr wisst einfach, dass ihr mehr Gleichgewicht habt, mehr Licht, mehr Einsicht und Weisheit. Also seid ihr bereit, anderen zu Diensten zu sein. Nun, es ist leicht, in die Falle zu tappen, wo ihr euch von anderen ausnutzen lasst, und es gibt Zeiten, wo wir Gespräche führen mussten oder wo Tobias euch sagen musste: "Tut das nicht. Ihr könnt zu Diensten sein, aber ihr müsst euch dabei nicht ausnutzen lassen." Es ist wie in der alten Geschichte "Bringt ihnen das Fischen bei". Gebt ihnen nicht nur den Fisch, sondern lehrt sie auch, wie man fischt.

Es ist also ein verbreitetes Merkmal, zu Diensten zu sein, und das ist momentan ein wenig herausfordernd, weil sich das dem Ende zuneigt, immer für andere zu arbeiten. *Ihr habt eure Aufgabe erledigt.* Es gibt keine größere Berufung als das, was ihr alle getan habt. In den

anderen Bereichen in das dichte, trübe Massenbewusstsein hineinzugehen und dort einzutauchen, was könnte ein größerer Dienst sein? Auch wenn ich selbst und einige der anderen Aufgestiegenen Meister davor gewarnt und gesagt haben: "Strahlt euer Licht irgendwie von außen in das Massenbewusstsein hinein. Geht nicht dort hinein, denn ihr könntet euch verlieren, zumindest eine Zeit lang. Ihr könntet dort so tief eintauchen, dass es für euch in vielerlei Hinsicht schmerzhaft wird, weil ihr glauben werdet, es gehöre euch, es sei euer Problem, aber das ist es nicht."

Ich möchte mir hier kurz die Zeit nehmen und euch bitten, euch dort hineinzufühlen. Das sind nicht eure Probleme. Ihr wart in Mysterienschulen. Ihr wart, wie so viele von euch, in der Zeit von Yeshua. Ihr habt die Mystiker studiert. Ihr habt Atlantis miterlebt, so viele von euch. Ihr seid über diese Dinge hinausgewachsen. Ihr hättet schon vor ein oder zwei Lebenszeiten zur Erleuchtung kommen können, doch ihr habt gesagt: "Ich werde hier sein, um diesem Planeten wirklich zu Diensten zu sein. Als wahren Dienst werde ich mich dort hineinbegeben."

Könnt ihr einen Moment innehalten, euch dort hineinfühlen und erkennen, dass diese Dinge nicht euch gehörten? Auch wenn ihr sie als eure angenommen habt, gehören sie nicht euch.

Ihr bekommt nicht unbedingt Extrapunkte dafür, dass ihr das auf euch genommen habt, aber es hatte eine enorme Auswirkung. Ich schätze, die Extrapunkte liegen in eurem eigenen Gefühl der Befriedigung, weil ihr wisst, dass ihr das getan habt, weil ihr wisst, dass es - ich will nicht sagen, dass es ein Opfer war - aber dass es ein großer Dienst war. Und, ja, es gab Opfer. Letztendlich habt ihr selbst darunter gelitten, weil ihr immer das Gefühl hattet, an etwas arbeiten zu müssen.

Habt ihr jemals darüber nachgedacht? Die meisten anderen Menschen denken nicht immer, dass sie bei sich selbst an irgendetwas arbeiten müssen. Sie gehen irgendwie einfach so durch den Tag, aber sie sind nicht wie besessen davon, immer an irgendetwas zu arbeiten. Ihr wart es, denn es gab immer irgendetwas, woran ihr arbeiten konntet, immer irgendetwas im Massenbewusstsein, immer Themen, die ihr dann zu euren eigenen gemacht habt. Und dann, so schwierig es auch manchmal war, habt ihr versucht, euer eigenes Licht dort hinein zu geben, während ihr so getan habt, als würde es euch gehören, aber letztendlich wart ihr anderen zu Diensten.

Eure Zeit mit diesem Dienst, eure Zeit als Bereichsarbeiter, ja sogar als irdischer Arbeiter, hört jetzt auf. Hängt bitte eure Flügel auf. Hängt eure Flügel an den Nagel. Was ihr getan habt, war sehr erfolgreich. Ihr werdet die Ergebnisse davon sehen. Aber jetzt legt eure Flügel ab und hört auf, euch zu fragen, ob ihr etwas falsch gemacht habt. Hört auf, euch zu fragen, ob eure Arbeit etwas bewirkt hat. Das ist etwas, woran wir seit Ewigkeiten gearbeitet haben, und jetzt ist es endlich da.

Genießt diese ruhige Zeit. Sobald sich die Dinge verstärken, gibt es nichts mehr zu tun. Es geht nur noch darum, ob die Menschheit oder einzelne Menschen das Licht, das ihr ausgestrahlt habt, die Anpassungen, die ihr in den anderen Bereichen vorgenommen habt, und die Arbeit, die ihr hier auf dem Planeten geleistet habt, aufgreifen werden. Jetzt liegt es an ihnen.

Es liegt an denjenigen, die jetzt mit der Technologie arbeiten, sei es künstliche Intelligenz oder die medizinische Gemeinschaft. Werden sie sich erlauben, das Licht wahrzunehmen, das dort gepflanzt wurde? Dieses Christus-Licht, das jetzt im Massenbewusstsein verfügbar ist, werden sie es für ihre Erfindungen nutzen, für ihre Durchbrüche, für neue Wege auf dem Planeten, die viel mehr Gleichheit, viel mehr Gerechtigkeit bringen werden? Es liegt allein an ihnen. Mehr könnt ihr tatsächlich nicht tun. Ihr könnt vielleicht ein paar Bücher schreiben. Ihr könntet über die wahren Bekenntnisse eines Bereichsarbeiters sprechen und darüber, was ihr in den anderen Bereichen getan habt. Aber was jetzt die echte Arbeit angeht, was die ständige Wachsamkeit angeht, euer Bewusstsein, euer Licht und so weiter in diese Bereiche zu bringen, das ist vorbei. Und das ist gut so, und ihr werdet für euren Dienst geehrt.

Das ist also der wichtigste Punkt bei Shaumbra, sozusagen eins der häufigsten Merkmale: ständig für andere zu Diensten zu sein. Jetzt ist es an der Zeit, das loszulassen. Es bringt euch nicht weiter, es bringt den Planeten nicht weiter und es bringt die Menschheit nicht weiter, wenn ihr weiterhin versucht, daran zu arbeiten. Lasst natürlich weiterhin euer Licht leuchten - aber genießt jetzt euer Leben.

~ Merkmal 2: Ungesehen & Ungehört

Das zweite Merkmal, das im Moment wirklich wichtig ist. So viele von euch wollten irgendwie gesehen und gehört werden, aber ihr wurdet es nicht. Ihr habt euch so ungesehen und ungehört gefühlt. Ein praktisches Beispiel: Ihr geht in ein Restaurant und die - wie nennt man sie heutzutage, die Kellner; ich nenne sie garçon, die Kellner, die Bediensteten, wie auch immer ihr sie nennt - "Kellner", sagt Cauldre zu mir - ich komme mit diesen ganzen Veränderungen nicht mehr mit - die Kellner sehen euch nicht einmal. Sie sehen alle anderen. Alle anderen geben ihre Bestellung auf, bekommen ihr Essen geliefert und die Rechnung ausgehändigt, und ihr wurdet nicht einmal gesehen.

Ihr seid lange nicht gesehen und nicht gehört worden, und das macht es sehr schwierig, wo ihr so viel angeborene Weisheit, so viel mitzuteilen habt - zumindest könnt ihr Geschichten erzählen, aber ihr besitzt auch großartige Weisheit, und ihr könnt anderen viel Trost spenden - aber es war fast so, als würden sie euch nicht sehen oder hören. Bei Shaumbra-Versammlungen ist das was anderes, denn dort seid ihr mit Gleichgesinnten zusammen, sodass ihr offen reden könnt. Aber da draußen unter den anderen fühlt ihr euch so frustriert: "Sehen oder hören sie mich nicht?"

Und auch wenn ihr daran gedacht habt, wirklich das Wort zu ergreifen und zu versuchen, ihre Aufmerksamkeit zu bekommen, war da dann dieses Gefühl, das euch überkam: "Halt dich zurück. Halt dich zurück." Teilweise lag es daran, dass ihr in früheren Leben verfolgt wurdet, weil ihr auffällig geworden seid - egal, ob es sich um religiöse oder spirituelle Ansichten, Ansichten über Wissenschaft oder Magie handelte - also habt ihr gelernt, euch zurückzuhalten. Teilweise lag es aber auch daran, dass ihr energetisch wusstet, dass es so viel Energie kosten würde, wenn ihr plötzlich anfangen würdet, eure tiefen inneren Wahrheiten mitzuteilen - sei es durch das Schreiben eines Buches, das Betreiben einer Website oder durch öffentliches Reden oder Channels, was auch immer, dass es enorm viel Energie kosten würde - und euer erster Dienstauftrag war in den anderen Bereichen als Bereichsarbeiter.

Ihr habt es also vermieden, gesehen und gehört zu werden, und das ist traurig. Das ist hart. Vor allem, wenn ihr wisst, dass so viel Gutes in euch steckt, wenn ihr euch selbst und andere absolut liebt und so viel Gutes weitergeben wollt. Sogar eure Partner, Gefährten und Liebhaber sahen euch oft nur als den Menschen, aber sie sahen euch nicht als das, was ihr wirklich seid - das Engelwesen mit Flügeln - und das war traurig. Das war schwierig. Oder eure Kinder. Und wenn ihr versucht habt, mit euren Freunden darüber zu sprechen, was ihr wisst und fühlt, haben sie euch oft nicht gesehen. Sie wollten euch in dieser Hinsicht nicht sehen. Sie wollten euch so nicht sehen. Sie haben darüber gespottet, sie sind weggelaufen, sie haben sich von euch distanziert, aber sie wollten es nicht sehen. Sie wollten nur den Menschen sehen und nicht einmal davon besonders viel. Diese ganze Sache, die Shaumbra so lange durchgemacht hat - nicht gesehen und gehört zu werden - ist also eine gute und gleichzeitig eine harte Nachricht.

Jetzt kommt die Zeit, wo ihr sichtbar sein könnt, wenn ihr es wählt. Viele von euch werden wählen, es nicht zu sein. Ihr werdet euch für ein relativ ruhiges Leben entscheiden. So viele von euch haben großen Trost darin gefunden, in der Natur zu sein. Viele von euch ziehen jetzt in die Natur oder dort in die Nähe, wo ihr freien Zugang dazu habt, und ihr stellt fest, dass die Städte, in denen ihr bisher gelebt habt, euch ständig an die Dichte des Massenbewusstseins erinnern, das ihr in den anderen Bereichen so lange ertragen habt. Das Massenbewusstsein ist buchstäblich in den anderen Bereichen, aber es manifestiert sich hier - Gebäude, kilometerweit Gebäude und Straßen und Smog und Lärm und andere Leute - und ihr verspürt gerade jetzt das Bedürfnis, von all dem wegzukommen, weg von der ständigen Schwere des Massenbewusstseins, das ihr in den Städten vorfindet.

Jetzt ist eine gute Zeit dafür. Jetzt ist eine gute Zeit dafür, falls ihr darüber nachgedacht habt, wegzuziehen, wo ihr etwas mehr Freiraum, sauberere Luft und weniger Leute habt - ich würde sagen, dass weniger Leute wahrscheinlich der größte Faktor von allen ist - jetzt ist eine gute Zeit dafür, um euch einfach von den alten Verbindungen zu befreien, die ihr inmitten des Massenbewusstseins habt.

Es ist schwer, wenn ihr auf einer bestimmten Ebene in euch eure Talente und Fähigkeiten erkennt. Ihr wisst, dass ihr so viele Lebenszeiten damit verbracht habt, die Metaphysik für den Planeten zu entwickeln, und dann kommt ihr in diese Lebenszeit und werdet nicht gesehen und nicht gehört. Aber das war nur deshalb so, weil der restliche Planet noch nicht bereit war. Und ich versuche nicht, das Ego von irgendjemandem zu streicheln, nur mein eigenes (kichert). Aber ich versuche nicht, euch ein gutes Gefühl zu geben. Ich gebe euch das, wovon ich weiß, dass es wahr ist. Die restliche Welt war nicht bereit für das, was ihr zu bieten habt. Das war sie wirklich nicht. Selbst jetzt ist sie zwar bereit oder eher bereit dafür, aber es gibt immer noch viele, viele Leute, die noch nicht bereit dafür sind, und das ist in Ordnung. Wir versuchen nicht, etwas zu erzwingen. Wir versuchen nicht, irgendetwas zu verkaufen. Es gibt nichts, wofür man sich anmelden muss.

Aber es gibt viele, die jetzt bereit *sind*. Sie leiden. Sie suchen nach echten Antworten. Sie wollen keine Antworten von irgendwelchen kirchlichen Organisationen oder psychiatrischen oder psychologischen Einrichtungen. Sie wollen *echte* Antworten, und sie wollen sie von echten Menschen. Sie wollen sie nicht unbedingt von den Aufgestiegenen Meistern, auch nicht vom Präsidenten des Clubs der Aufgestiegenen Meister. Sie wollen sie von euch hören,

von *echten Menschen*, die es durchgemacht haben, die nicht in Klischees reden, die in und aus dem Herzen sprechen.

Es *gibt* jetzt Leute, die bereit sind, euch zu sehen. Die Frage ist: Seid ihr bereit, gesehen zu werden? Das müsst ihr nicht. Ihr habt eure Aufgabe erledigt. Ihr müsst es nicht. Aber vielleicht, vielleicht fühlt ihr euch jetzt danach, etwas davon zu veröffentlichen, sei es in einem Buch, sei es - ich muss hier auf Caudre verweisen - in Internet-Blogs oder in Filmen oder Liedern oder Schriften oder was auch immer es sein mag. Vielleicht setzt ihr euch auch einfach nur hin und redet mit Leuten, die ihr in einem Restaurant oder Café, am Strand oder auf Wanderwegen trifft. Aber jetzt könnt ihr rauskommen.

Jetzt könnt ihr rauskommen, weil ihr eure Energie nicht mehr erschöpft, denn die andere Arbeit ist erledigt. Jetzt könnt ihr rauskommen, weil der Planet viel, viel mehr dazu bereit ist, zu hören, was ihr zu sagen habt. Und ihr müsst es nicht dem Crimson Circle, mir oder sonst jemandem zuschreiben. Sprecht aus *eurem* Herzen, denn vieles von dem, worüber wir im Laufe der Jahre gesprochen haben, kommt zwar von mir oder Tobias oder Kuthumi, aber in Wirklichkeit kommt es von euch, von allen Shaumbra. Ihr seid diejenigen, die das alles gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Wir helfen nur dabei, das Ganze auszugleichen und es dann an euch zurückzugeben. Sprecht aus eurem Herzen zu ihnen.

Die eigentliche Frage ist jetzt: Wollt ihr gesehen werden? Ihr besitzt so viel mehr Weisheit als je zuvor und ihr erkennt die Fallstricke, da ihr, sagen wir mal, quasi eine Berühmtheit seid. Viele von euch schütteln jetzt schon den Kopf: "Nein, das ist nichts für mich. Ich will ein schönes, ruhiges Leben führen. Ich will über die Arbeit nachdenken, die ich getan habe. Ich will darüber nachdenken, wie wir den Beginn der Apokalypse erschaffen haben. Ich möchte in der Natur sein, vielleicht ein paar Hunde oder Katzen oder Schildkröten haben." Aber nein, im Rampenlicht zu stehen, ist für viele von euch nicht das, was ihr wollt.

Der Punkt bei all dem ist, dass ich sehr, sehr deutlich machen möchte: Ihr werdet gesehen und gehört, und zwar schon immer von uns auf der anderen Seite, von uns im Crimson Council, von den Aufgestiegenen Meistern. Ich mache Witze über die Aufgestiegenen Meister, die neidisch auf meine Gruppe, Shaumbra, sind und mir deswegen das Leben schwer machen, und zum Teil ist das eine Geschichte. Ein Teil davon ist tatsächlich sehr wahr, denn sie sehen sich die Arbeit an, die ihr getan habt, und sind beeindruckt. Sie sind auch von meiner Arbeit beeindruckt, aber sie sind sehr beeindruckt von dem, was ihr getan habt.

Sie sehen euch. Sie hören euch. Einige der großen, großen Aufgestiegenen Meister wissen tatsächlich, wer ihr seid. Sie wissen, wer ihr als Mensch seid. Sie wissen, wer ihr als multidimensionales Wesen seid. Sie wissen um die Arbeit, die ihr geleistet habt. Und viele von ihnen konnten es kaum glauben, als sie sahen, dass ihr in dieser Lebenszeit Bereichsarbeiter geworden seid und euch in die Dichte des Massenbewusstseins begeben habt, um es als euer eigenes anzunehmen.

Sie ehren euch zutiefst. Ihr werdet gesehen, und eines Tages, wenn der Tag kommt, an dem ihr von diesem Planeten aufsteigt und in eure eigene vollkommen freie Seinsebene geht - und dennoch mit den anderen Aufgestiegenen Meistern befreundet sein könnt - werdet ihr überrascht sein, wenn ihr in den Raum hineinlauft, in den metaphorischen Raum des Clubs

der Aufgestiegenen Meister, und wenn jetzt weit über 11.000 Aufgestiegene Meister aufstehen und euch ehren. Sie werden euren Namen kennen. Sie werden wissen, was ihr getan habt. Sie werden euch für eure Arbeit ehren, weil sie euch gesehen und gehört haben. Ihr seid nicht unsichtbar, zumindest nicht in den anderen Bereichen.

Das ist also das zweite gemeinsame Merkmal von Shaumbra: das Gefühl, nicht gesehen und gehört zu werden, und das ist sehr schwierig, wenn ihr so viel zu bieten habt. Sehr, sehr schwierig. Manchmal wollt ihr schreien. Und dann denkt ihr darüber nach, gesehen und gehört zu werden, und der andere Teil von euch sagt: "Nein, das willst du nicht, zumindest nicht jetzt." Aber ich möchte euch versichern, dass ihr gesehen und gehört werdet. Und wenn ihr jetzt dieses Buch schreiben wollt, wenn ihr euch selbst in Szene setzen wollt, sind sie dafür bereit.

~ Merkmal 3: Wissen

Das dritte Merkmal, das ich heute besprechen möchte, das dritte Merkmal. Das ist etwas Schwieriges. Es hat schon viele intelligente und talentierte Menschen in den Wahnsinn oder in den Alkohol getrieben oder beides. Es ist das Wissen, dass ihr es wisst, aber nicht wisst, woher. Das Wissen, das ihr schon so lange habt, dass es mehr gibt als das, was ihr mit euren menschlichen Sinnen wahrnehmt und mit eurem menschlichen Verstand glaubt. Das Wissen, dass es noch mehr gibt, aber ihr wisst nicht, woher ihr das wisst. Das ist vielleicht das Schwierigste von all diesen Merkmalen.

Ihr wisst schon seit frühester Kindheit, dass es mehr gibt. Ihr wusstet es. Ihr wusstet ganz genau: "Es gibt mehr im Leben als das hier." Und es ging nicht nur um ein Leben nach dem Tod, wie es die Kirchen lehrten, dass ihr in den Himmel kommt. Ihr habt gesagt: "Nein, das klingt noch nicht einmal richtig. Man kommt von hier und wird auf die ein oder andere Weise verurteilt und kommt entweder in den Himmel oder in die Hölle, wo man für immer und ewig bleibt? Nein." Das wusstet ihr, aber wie wolltet ihr es beweisen? Welche handfesten Beweise hattet ihr? Und wenn ihr den Mund aufgemacht habt und mit anderen darüber gesprochen habt, sagten sie: "Dann beweise es doch. Das ist keine wissenschaftliche Tatsache. Das kann nicht stimmen."

Die Wissenschaft ist wunderschön, aber die Wissenschaft ist nur ein Mittel, die Realität entsprechend der aktuellen Vorstellungen zu erklären. Die Wissenschaft ist nur ein Mittel, das auseinanderzunehmen, was eure Schöpfung erschaffen hat, aber sie ist nicht das A und O. Es gibt etwas jenseits der Wissenschaft. Es ist das Nächste, was erschaffen werden wird. Die Wissenschaft könnte es unmöglich verstehen, weil es noch nicht erschaffen wurde. Sie haben es noch nicht auseinandergenommen.

Ihr hattet ein Wissen, dass es etwas anderes gibt, und es könnte jemanden wie euch verrückt machen, es nicht definieren zu können. Ihr habt in Büchern und im Internet recherchiert, um herauszufinden, was dieses Andere ist. Ihr habt mit anderen Leuten gesprochen. Die meisten von ihnen haben keine Ahnung, wovon ihr redet, das Wissen, dass es da draußen noch so viel mehr gibt. Und doch hatte euch der Verstand in eine Falle gelockt. Das Massenbewusstsein hatte euch in eine Falle gelockt. Es sagte: "Nein, alles, was es gibt, ist genau hier, und erst, wenn du stirbst, gibt es den Himmel oder die Hölle. Aber das hier ist alles." Und ihr wusstet,

dass es eine Physik gibt, die weit über alles hinausgeht, worüber man auf diesem Planeten spricht.

Aber dann - und darin ist Shaumbra so gut - sagt ihr: "Wer bin ich denn, dass ich annehme, dass diese Physik tatsächlich existiert? Jemand anderes würde sich das einfallen lassen. Es würde irgendwo in einem Buch stehen. Jemand anderes würde in seinen Vorlesungen darüber sprechen. Also muss ich mir das alles ausgedacht haben. Ich muss wahnhaft sein und träumen. Ich muss mit meinem normalen menschlichen Leben unzufrieden sein, und deshalb denke ich mir diese Dinge aus." Das habt ihr nicht.

Ihr wusstet es, aber ihr wusstet nicht, wie ihr es erklären sollt. Ihr wusstet nicht, wie ihr die Barriere durchbrechen konntet, diese Anziehungskraft, die die Dinge auf diesem Planeten festhält. Diese Anziehungskraft, die jemanden wie euch, der versucht, in die anderen Bereiche vorzudringen, mit einem Zettel an eurem Hemd zurückwirft, auf dem steht: "Versuch das nicht noch einmal. Pass dich an. Sei im Leben. Sei glücklich damit. Versuche nicht, da rauszugehen. Da ist nichts." Das ist schwierig, wenn man weiß, dass es da draußen etwas gibt, wenn man weiß, dass das, was da draußen ist, vielleicht nicht nur eine Erweiterung dessen ist, was hier auf dem Planeten ist, sondern in jeder Hinsicht völlig anders - eine andere Physik, eine andere Dynamik. Zu wissen, dass euer wahres Ich, eure Seele, da draußen war, aber weder die Telefonnummer noch die Wegbeschreibung zu kennen, noch zu wissen, wie man dorthin kommt. Das war vielleicht das Schwerste von allem.

Jetzt, wo sich die Bereiche öffnen, könnt ihr so kühn und mutig sein und dort hinausgehen. Was ihr dort draußen wahrnehmt, kommt nicht unbedingt nur mit den menschlichen Sinnen und durch den menschlichen Verstand herein. Was ihr wahrnehmt, kommt auf andere Weise herein. Es ist sinnlich. Es ist nicht intellektuell, es ist sinnlich. Ihr werdet es vielleicht nicht sofort definieren können, aber irgendwann könnt ihr es. Aber jetzt könnt ihr so kühn sein zu wissen, dass es noch mehr gibt. Macht euch noch keine Gedanken darüber, wie ihr es beschreiben könnt. Es geht nur darum, es zu erfahren. Es geht darum, es zu fühlen.

Genau das, worüber wir hier sprechen, nämlich die Grenzen des menschlichen Bewusstseins, der menschlichen Bildung und des menschlichen Denkens zu überschreiten, hat im Laufe der Zeit einige der ganz Großen verrückt gemacht. Pythagoras - Kuthumi - wusste, dass es so viel mehr gibt. Er spielte mathematisch damit, aber er wusste, dass es auch jenseits dieses Bereichs Mathematik gab. Und das machte ihn nach einer Weile verrückt, denn entweder konnte er nicht dorthin gelangen, um es zu holen, oder er konnte es nicht mit zurückbringen. Dieser Schleier, diese Mauer, diese Barriere war viel zu stark und begann ihn verrückt zu machen, weil er wusste, dass es sie gab.

Er *wusste* es. Aber wenn er dann seine normalen Berechnungen anstellte und mit anderen sprach, hörte er sich an, als sei er verrückt, als sei er ein Träumer, als gäbe es nichts anderes da draußen. Das Leben besteht nur aus Mathematik oder Wissenschaft oder was auch immer. Mit dem ständigen Wissen, dass es noch so viel mehr gab, mit dem Wissen, dass es da draußen noch etwas anderes gab. Es ist, als ob man in einem Gebäude ohne Fenster und ohne Türen gefangen ist, aber eine absolut tiefe innere Erinnerung daran hat, dass es da draußen noch etwas anderes gibt. Egal, was alle im Gebäude sagen: "Nein, da draußen ist nichts. Warum sollte es dort etwas geben? Es ist alles genau hier. Es ist genau in diesem Gebäude, da

draußen ist nichts", und ihr wusstet es. Ihr wusstet, dass es das Gebäude nur geben kann, wenn es da draußen noch etwas anderes gibt; dass es diese Realität nicht geben kann, wenn es nicht noch etwas anderes gibt.

Das hat andere in den Wahnsinn getrieben, zum Beispiel Lord Byron, van Gogh und Michelangelo. Sie versuchten mit Hilfe der Kunst und des Ausdrucks, das Ganze zu verstehen. Aber auch wenn sie dort hinausgingen, wurden sie zurückgeschleudert. Das trieb viele von ihnen in den Wahnsinn. Benjamin Franklin, der amerikanische Staatsmann und geniale Erfinder, wusste, dass es da draußen noch so viel mehr gab. Nun musste er seinen Schein von Würde als Staatsmann wahren. Er musste sich anpassen, um nicht von der starken religiösen Gemeinschaft, die ihn umgab, verurteilt zu werden, also verstellte er sich, aber er wusste, dass es noch mehr gab, und das forderte schließlich seinen Tribut an seinem Verstand, an seinem geistigen Gleichgewicht. Er fing an, sehr, sehr seltsame Dinge zu tun, vor allem in späteren Jahren, worauf ich hier nicht näher eingehen möchte. Aber das Wissen, dass es da draußen noch viel mehr gibt und dass man nicht in der Lage ist, darauf zuzugreifen, hat in der Vergangenheit bei vielen großen Persönlichkeiten seinen Tribut gefordert.

Manchmal geht ihr in euren nächtlichen Träumen dort hinaus, weil ihr größtenteils nicht in eurem Verstand seid; ihr geht dort hinaus - und seid nicht-physisch - aber ihr könnt es nicht mit zurückbringen. Der Verstand interpretiert es falsch. Er erschafft all diese seltsamen Symbole für Träume. Das ist frustrierend, denn oft wisst ihr, dass etwas passiert ist, aber ihr habt diese seltsamen Traumerinnerungen, die keinen Sinn ergeben, und ihr tut es schließlich einfach ab mit den Worten: "Das ist der Blödsinn des Verstandes." Es liegt daran, weil ihr gestern zum Abendessen Pizza gegessen habt. Zunächst einmal gibt es viele, viele Traumebenen, nicht nur eine. Manche haben mehr mit eurem menschlichen Alltag zu tun, aber ihr geht nachts tatsächlich raus, in Traumzustände. Es ging darum, ob ihr es wieder mit euch reinbringen könnt. Und wenn ihr das nicht könnt, wenn ihr wisst, dass es noch etwas anderes gibt - fortgeschrittene Metaphysik - aber ihr sie nicht hereinbringen könnt, dann treibt einen das in den Wahnsinn. Und das ist vielen, vielen, vielen talentierten, weisen und brillanten Menschen im Laufe der Zeit passiert.

Nikola Tesla, ja. Jemand hat den Namen gerade genannt. Absolut, Nikola Tesla war ein Meister darin zu verstehen, dass es noch mehr gab. Es gibt andere Bereiche, und er wollte sie erfahren. Er ging wegen seiner Erfindungen dorthin. Er konnte fühlen, wie es war, mit reinem Licht zu arbeiten und es dann schließlich in das elektrische Spektrum zu bringen. Er wusste es, aber hier in diesem Bereich, unter den gegebenen Umständen und mit der Ausrüstung, die er hatte, konnte er es nicht tun. Das machte ihn verrückt. Es hat ihn sehr wütend gemacht.

Also, liebe Shaumbra, das ist eine weitere Eigenschaft, mit der ihr euch so lange abfinden musstet. Das hat jetzt ein Ende. Jetzt steht es euch frei, in diese anderen Bereiche hineinzufühlen. Dabei verwende ich ausdrücklich das Wort "fühlen". Es ist sinnlich. Es ist nicht intellektuell. Ihr werdet nicht sofort ein hochentwickeltes, sagen wir mal, mathematisches Konzept verstehen. Ihr werdet nicht hinausgehen und zwischen Erfindungen herumlaufen, die nur darauf warten, hierher gebracht zu werden. Es ist eine sinnliche Erfahrung, die schließlich in Gedanken und schließlich in 3D umgesetzt wird. Aber wenn es nichts Materielles ist, wenn es einfach nur eine Metaphysik ist, dann dürft ihr das jetzt erforschen, ohne euch für verrückt zu halten und ohne euch zu sagen: "Niemand sonst hat das

herausgefunden, wer bin ich also?" Nun, wer seid ihr? Ihr seid ein großartiges Lichtwesen, und jetzt ist es Zeit, damit zu beginnen, in die Vorstellung zu gehen, ohne die Einschränkungen des Schleiers; damit zu beginnen, in die anderen Bereiche zu gehen und diese Dinge mit Leichtigkeit und Anmut als sinnliche Erfahrung zurückzubringen, aber sie irgendwann auch definieren und beschreiben zu können.

Diese drei Merkmale sind gerade jetzt so stark und spielen eine wichtige Rolle bei eurem Wiedereintritt hier auf dem Planeten, wenn ihr ein Bereichsarbeiter wart, wenn ihr einer der irdischen Arbeiter wart, in eurem gesamten Verständnis dessen, was jetzt geschehen kann.

Dienst. Es gibt keinen Dienst mehr. Ihr habt es geschafft. Ihr habt euer Zeugnis bekommen. Ihr habt eure Anerkennung bekommen. Nicht gesehen zu werden, das kann sich jetzt ändern, wenn ihr das wählt. Aber wisst immer, dass ihr von denen auf der anderen Seite gesehen werdet. Und dann diese Sache, zu wissen, dass es mehr gibt, aber nicht zu wissen, wie man es versteht. Das ändert sich. Lasst euch jetzt sehr mutig sein. Keine Zurückhaltung, keine mentalen Einschränkungen, und ihr wisst jetzt tatsächlich mehr. Lasst es euch fühlen und erfahren. Lasst es euch als Wahrheit erkennen, nicht als Konzept. Macht euch klar, dass ihr nicht verrückt seid; ihr wart es nicht, weil ihr dachtet, dass es da draußen mehr gibt.

Das sind die drei wichtigsten Merkmale im Moment, und ich weiß, dass wir jede dieser Einschränkungen hinter uns lassen werden. Aber jetzt ist die Zeit der Ruhe. Jetzt ist es an der Zeit, einen tiefen Atemzug zu nehmen und euch in das hineinzufühlen, was ihr getan habt. Fühlt in das Licht, das jetzt auf dem Planeten gepflanzt wurde und keimt, ein Licht, das die Fähigkeit hat, unglaubliche Veränderungen für die Menschheit zu bewirken. Aber es ist an ihnen, nicht an euch.

Es ist nicht mehr an euch. Bitte. Das Licht ist da. Ihr habt getan, was ihr versprochen habt. Jetzt ist es an ihnen.

Dunkle Energien

Ich möchte auch kurz über dunkle Energien sprechen. Das ist das Wort, das die heutigen Physiker der anderen Seite dessen geben, was ihr als Gravitations-, Zeit- und Raumkräfte auf unserem Planeten bezeichnen würdet. Dunkle Energien bedeuten nicht dunkel im Sinne von böse. Dunkel bedeutet einfach, es ist das Gegenteil. So gibt es zu all den Gravitationskräften, die alles auf diesem Planeten festhalten, eine dunkle Energie, eine umgekehrte Kraft, die das Universum dazu bringt, sich auszudehnen. Wenn es diese umgekehrte Schwerkraft nicht gäbe, würde alles zusammenbrechen, weil die Schwerkraft ein so starkes und motivierendes Element für den Kosmos ist. Aber es gibt immer auch das Gegenteil davon. Es gibt immer die Nicht-Schwerkraft, die sogenannten dunklen Energien.

Diese dunklen Energien werden gerade jetzt sehr zugänglich, und zwar zuerst auf einer persönlichen Ebene. Denkt nicht, dass sich nur der ganze Planet auszudehnen beginnt oder der ganze Kosmos, sondern auch in eurem Inneren beginnen die dunklen Energien, die der normalen Schwerkraft entgegenwirken, ins Spiel zu kommen.

Nun, hier passiert eine ganz besondere Sache, über die wir noch mehr sprechen werden, vor allem in Keahak: Die Gravitationskräfte haben eure Realität an ihrem Platz gehalten und die

Illusion der Realität aufrechterhalten. Das war gut, denn dadurch konntet ihr diesen Planeten und diese Physik erfahren. Jetzt kommen die dunklen Energien, die schon immer da waren, zum Vorschein. Sie wurden freigesetzt.

Als Mensch, als Wesen auf diesem Planeten, besitzt ihr jetzt also ein Gleichgewicht, die Fähigkeit, Dinge festzuhalten, und die Fähigkeit, euch auszudehnen und loszulassen. Sie beginnen harmonisch miteinander zu arbeiten. Das ist ein Teil der Arbeit, die die Bereichsarbeiter gemacht haben, nämlich die Dinge in Harmonie und Anmut zu stabilisieren, damit sie nicht miteinander in Konflikt geraten und sich gegenseitig bekämpfen.

Es sind keine Faktoren der Dualität. Die dunklen Energien und die regulären Gravitationskräfte sind keine dualen Kräfte mehr. Das ist ein sehr, sehr wichtiger Punkt. Sie arbeiten harmonisch zusammen. Das ist das Ergebnis der Arbeit, die die Bereichsarbeiter geleistet haben, damit wir nicht mehr zwei konkurrierende Energien haben - eine, die festhalten will, und eine, die loslassen will. Jetzt könnt ihr alles davon haben. Die Dinge dehnen sich aus und öffnen sich, sie werden nicht mehr durch die Schwerkraft eingeschränkt, aber die Realität, die ihr für euch selbst wählt, bleibt intakt. Sie bleibt zusammen. Sie treibt nicht überall herum, wie es ohne die Anziehungskraft der Fall wäre. Jetzt arbeiten sie zusammen.

Das ist der Beginn dessen, worüber wir schon lange gesprochen haben: die Neue Energie auf dem Planeten. Das ist der Anfang davon. Wenn zwei sehr starke Kräfte, die früher gegensätzlich waren, in Harmonie zusammenarbeiten, dann gibt es letztendlich keinen Unterschied mehr zwischen der Schwerkraft, die zusammenhält, und den dunklen Energien, die ausdehnen. Sie sind jetzt vereint.

Für den menschlichen Verstand ist das irgendwie schwer zu begreifen, denn ihr könnt nicht so ganz verstehen, wie sie nicht länger da sein können - dass es keine dunkle Energie und keine normale Schwerkraft mehr gibt. Aber so ist es auch mit den männlichen und weiblichen Energien. Plötzlich habt ihr kein Bedürfnis mehr nach der Dualität. Plötzlich gibt es kein männlich oder weiblich mehr. Plötzlich verschwindet dieses Wort (lautes Geräusch im Hintergrund) aus dem Wortschatz.

Nur ein kleiner ... Lasst uns hier für einen Moment einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Bei uns ist eine Kamerafrau umgefallen. Ein guter, tiefer Atemzug. Bringt unser Licht und unsere Energie genau hierher.

Ein guter, tiefer Atemzug. Ein guter, tiefer Atemzug.

(Pause)

Dies ist eine großartige Zeit, um in euer Licht zu fühlen.

Am Set ist alles in Ordnung. Nur die Energien werden hier drin ein bisschen zu dicht. Das könnte auch für euch als Zuhörer gelten. Nehmt einfach einen guten, tiefen Atemzug. Okay.

Nur damit es alle Zuschauer verstehen: Die Energien hier im Raum sind an diesem Tag einfach besonders dicht. Ich glaube, dass alle hier zustimmen werden. Das hat einen der

Kameraleute quasi überwältigt. Ihr müsst verstehen, dass sie sehr auf ihre Arbeit fokussiert sind, sehr, sehr fokussiert, sich in alles hineinfühlen und damit rechnen müssen, dass ich aufstehe, und, nun ja, sie ist einfach ganz tief in die Energien hineingeraten. Okay.

Okay? Gut. Alles klar. Gut.

Ah! Das ist die Auswirkung, die es hat. Wo waren wir stehen geblieben? Oh, wir sprachen über dunkle Energien und Ausdehnung und schließlich keine Dualität mehr. Wir bewegen uns auf diese ganze Sache mit der Neuen Energie zu. Ich will nicht zu weit vom Thema abschweifen, aber das ist der Punkt, wo Bewusstsein und Energie zusammenkommen. Aber ich greife zu weit vor.

Also, die dunklen Energien. Sie werden jetzt verfügbar, das heißt, sie dehnen sich aus. Sie öffnen sich und halten alles zusammen, und genau das passiert jetzt in eurem Leben.

Also, gut. Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Übrigens ist hier alles in Ordnung. Alles ist gut.

(Pause)

Okay. Ein guter, tiefer Atemzug.

Merabh der Selbsterfüllung

Ich möchte jetzt gerne auf das Merabh eingehen, ein Merabh, das speziell für euch alle heute gedacht ist. Wir haben über vieles gesprochen. Offensichtlich war die Energie ein bisschen zu dicht. Lasst uns jetzt die Musik einschalten. Lasst uns die Musik einschalten, während wir in unser Merabh gehen. Ein ganz besonderes für jeden einzelnen von euch.

(Musik beginnt)

Ihr habt nicht nur diese Lebenszeit, sondern viele Lebenszeiten im Dienst verbracht.

Im Dienst an der Menschheit. Und bei diesem Dienst geht es nicht darum, auf Händen und Knien zu kriechen und zu leiden. Ich meine, dies war ein reiner Dienst, einfach nur da zu sein und euer Licht einzubringen. Ihr habt vor langer Zeit zugestimmt, euer Licht und euer Bewusstsein auf diesem Planeten einzubringen, und das habt ihr getan.

Jetzt ist es Zeit, euch um euch selbst zu kümmern. Einige von euch werden sich dagegen wehren. Ihr seid es nicht gewohnt. So habt ihr euer Leben bisher nicht gelebt, aber ich werde darauf bestehen.

Selbsterfüllt zu sein, sich um euch selbst zu kümmern.

Einigen von euch geht das gegen den Strich: "Ich muss mich um die anderen kümmern." Nein, das müsst ihr tatsächlich nicht. Ihr erweist ihnen eher einen Dienst, indem ihr euch nicht mehr um sie kümmert, sondern um euch selbst.

Die Zeit, wo ihr euch um alle anderen gekümmert habt, ist vorbei. Ihr habt alles getan, was ihr tun könnt. Alles, was darüber hinausgeht, ist, nun ja, nur eure verdammte Sturheit oder vielleicht eure Besessenheit.

Sie haben alles, was sie brauchen, "sie" sind eure Familie, eure Freunde, die Menschheit. Sie haben alles, was sie jetzt brauchen, mit dem Licht, das auf diesen Planeten und in die anderen Bereiche gebracht worden ist. Alles.

Es ist jetzt fast ein schlechter Dienst. Wenn ihr jetzt weiterhin versucht, euch um alle zu kümmern, ist das nicht mitfühlend. Ihr lasst sie jetzt nicht ihren Weg finden.

Es ist an der Zeit, euch um euch selbst zu kümmern.

Das geht so vielen von euch gegen den Strich und ich kann den Widerstand schon fühlen. Es geht euch gegen den Strich. Ihr seid es nicht gewohnt.

Ihr seid so sehr daran gewöhnt, euch täglich um alle anderen zu kümmern - um eure Hunde, eure Kinder, eure Ehepartner, eure Familien, eure Gemeinden. Ich sage nicht, dass es schlecht ist, so etwas zu tun. Nein, der Dienst, den ihr geleistet habt, war wunderschön, aber ihr habt euch dabei vergessen.

Ihr habt euch selbst dabei vergessen.

Es ist nichts Falsches oder Schlechtes daran, euch um euch selbst zu kümmern, euch selbst zu lieben und euch selbst an erste Stelle zu setzen.

Ihr habt Lebenszeiten lang von Kirchen, Organisationen und so weiter eingebläut bekommen, dass ihr euch um alle anderen kümmern müsst. Aber nein. Ich werde darauf bestehen, dass ihr euch um euch selbst kümmert.

Euer Körper macht gerade viel durch, um das ganze Licht zu integrieren. Euer Verstand macht eine große Umstellung durch, wie er die Realität wahrnimmt, wie er denkt, wie ihr zu einem sinnlichen Wesen werdet, nicht nur zu einem intellektuellen Wesen. All das verändert sich, und ihr müsst euch um euch selbst kümmern.

Ich weiß, dass einige von euch körperliche Schmerzen und Beschwerden durchmachen, und das liegt zum Teil einfach an der Integration des Lichts. Aber manches liegt auch daran, weil ihr euch nicht um euch kümmert.

Wie sieht das aus, wenn ihr euch um euren Körper kümmert?

Nun, indem ihr euch die benötigte Ruhe gönnt. Lasst euch massieren, macht die Dinge, die ihr gerne macht, sei es Sport oder eine Fahrt mit dem Auto. Aber ihr scheint nie die Zeit dafür zu finden.

Ständig kümmert ihr euch um andere. Das zermürbt euch. Und vor allem lässt es euch nicht wirklich das Schöne an eurer Arbeit würdigen, die ihr getan habt, nämlich das Licht hereinzubringen.

Das Wort "egoistisch" - "Oh, du bist egoistisch" - sollten wir einfach aus dem Wortschatz streichen. So etwas wie egoistisch zu sein gibt es wirklich nicht.

Ich verwende das Wort "selbsterfüllt", d.h. erfüllt von sich selbst zu sein, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, wenn man sie braucht. Hört auf, für alle anderen da zu sein und euch um sie zu kümmern. Das habt ihr getan. Noch mehr wird nichts Gutes bewirken.

Noch mehr Einsatz wird tatsächlich nicht weiterhelfen. Cauldre überprüft mich hier und schreit mich an. Nein, das wird es nicht.

Wenn ihr das tut, weil ihr denkt, dass ihr dazu verpflichtet seid, wenn ihr denkt, dass es einfach Teil eurer emotionalen Steuer ist - emotionale Steuer, das ist die Steuer, die ihr zahlen müsst: euch um andere zu kümmern, weil ihr ein Mensch seid, der auf diesem Planeten lebt - nein. Nein! Das habt ihr getan. Ihr habt das auf Ebenen getan, die für die meisten anderen Menschen und selbst für Engelwesen unverständlich sind.

Ich möchte, dass ihr euch jetzt um euch selbst kümmert, ohne euch dabei schuldig zu fühlen, ohne das Gefühl zu haben, dass ihr euch zuerst um alle anderen kümmern müsst. Kümmert euch um euch selbst.

Widmet euch euren emotionalen Bedürfnissen, euren körperlichen Bedürfnissen und euren intellektuellen Bedürfnissen.

Widmet euch euren Bedürfnissen nach Liebe.

Widmet euch euren Bedürfnissen nach Vergnügen. Was auch immer es sein mag, aber ich bestehe darauf.

Warum? Cauldre fragt mich: "Welches Recht habe ich, darauf zu bestehen?" Nun, mit dem Recht, St. Germain zu sein, denn ich liebe und Sorge mich wirklich um jeden einzelnen von euch. Ich weiß, was ihr getan habt. Ich habe euch gesehen und gehört und weiß jetzt, dass ihr euch um euch selbst kümmern müsst.

Ihr könntet immer so weiter machen, mit diesem ganzen Dienst an der Menschheit und allem anderen. Es wird nicht den geringsten Unterschied machen, denn die eigentliche Arbeit ist bereits getan. Jetzt lehnt euch zurück und beobachtet.

Beobachtet, wie sich die Arbeit, die ihr getan habt, auf den Planeten auswirkt. Ihr geht da raus und könnt - was auch immer es ist - ... wenn ihr euch jeden Tag ehrenamtlich engagieren wollt, um anderen zu helfen - es wird nicht noch mehr Gutes bewirken als das, was ihr bereits getan habt. Das ist mein Punkt.

Ich würde es fast schon als zwanghaft und neurotisch bezeichnen, dass ihr meint, ihr müsst anderen immer wieder helfen.

Jetzt seid ihr an der Reihe.

Es ist an der Zeit zu erkennen, was ihr getan habt, was ihr erreicht habt.

Ich möchte, dass ihr das Licht in eurem Leben und überall auf dem Planeten tanzen seht. Das könnt ihr nicht, wenn ihr davon besessen seid, euch immer um andere zu kümmern.

Ich möchte, dass ihr beobachtet, wie dieses Licht auf dem Planeten tanzt und eine Veränderung herbeiführt.

Ist das nicht die größte Form der Befriedigung? Die Ergebnisse der Arbeit zu sehen, die ihr geleistet habt. Mehr nicht. Das ist befriedigender als eine neue Sprache zu lernen, befriedigender als irgendeine Erfindung zu erschaffen, jetzt beobachten zu können, wie das Licht tanzt. Sich zurückzulehnen und zu entspannen und nicht das Gefühl zu haben, dass ihr ständig rausgehen und allen anderen helfen müsst.

Ihr seid ein Meister. Ihr seid ein Meister, und jetzt ist es an der Zeit, euch ein meisterliches Leben zu bieten. Das ist nicht egoistisch. Ihr nehmt keinem anderen Energie weg. Ihr entzieht niemandem etwas. Ihr schenkt euch endlich einfach selbst etwas.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug in dieses Meer der Selbsterfüllung nehmen.

Ich werde euch herausfordern. Seid ihr dafür bereit?

Seid ihr bereit, euer eigenes Licht zu empfangen?

Seid ihr bereit, die Arbeit anzuerkennen, die ihr geleistet habt, sei es hier auf der Erde oder in den anderen Bereichen?

Seid ihr bereit, ein wahrer Meister zu sein und die Energie euch dienen zu lassen, ohne das Gefühl zu haben, dass ihr sie euch verdienen müsst, indem ihr immer anderen dient?

Das bedeutet nicht, dass ihr eure Kinder, euer geliebtes Haustier oder eure Familie im Stich lassen müsst. Es bedeutet einfach, dass ihr euch um euch selbst kümmert.

Und logischerweise könnt ihr euch erst dann wirklich um andere kümmern, wenn ihr euch um euch selbst kümmert. Das ist ziemlich logisch. Wenn ihr krank und müde seid, wie wollt ihr dann den anderen helfen?

Die größte Hilfe, die ihr ihnen jetzt geben könnt, ist, sie erkennen zu lassen, dass sie dasselbe Licht, dieselben Fähigkeiten und Potenziale haben wie ihr. Das würde ihnen wirklich helfen.

Was für eine großartige Zeit, um diesen alten, tief verwurzelten Schwur des Dienens loszulassen. Das macht euch keineswegs zu einem schlechten Menschen. Wenn ihr nur sehen könntet, was ihr tatsächlich getan habt, käme euch nie in den Sinn: "Nun, ich muss weiterhin Dinge für andere tun, um ein guter Mensch zu sein."

Das habt ihr bereits getan.

Jetzt lehnt euch zurück und beobachtet.

(Pause)

Also, noch einmal, ich fordere jeden einzelnen von euch heraus. Seid ihr bereit, selbsterfüllt zu sein?

Das bedeutet nicht, dass ihr alle anderen in den Wind schießen müsst. Es bedeutet nur, dass ihr morgens aufwacht und euch um euch selbst kümmert - um eure Bedürfnisse, eure Wünsche, euren Körper und euren Verstand.

Es bedeutet nicht, dass ihr vergessen werdet, ihr Mittagessen einzupacken oder sie zum Arzt zu bringen. Darum geht es nicht. Es geht eher um eine energetische Priorität, um die Rückkehr zu eurem Selbst.

Ihr würdet dasselbe von ihnen oder anderen, die ihr liebt und um die ihr euch sorgt, verlangen: "Kümmert euch um euch", aber tut es jetzt für euch selbst.

(Pause)

Letztendlich könnt ihr niemanden glücklich oder traurig machen. Ihr könnt sie nicht retten. Letztendlich könnt ihr das einfach nicht.

Ihr könnt ein Licht ausstrahlen, das ihnen hilft, ihre Potenziale zu erkennen, aber ihr könnt es wirklich nicht für sie tun.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen, fühlt das Licht des Selbst, genau das Licht, das ihr so lange für andere ausgestrahlt habt, und fühlt es jetzt in euch selbst.

Und lasst es dort bleiben, lasst es in euch leuchten, lasst es in euch mitschwingen.

(Pause)

Und wie gesagt, es geht nicht darum, egoistisch zu sein oder zu glauben, dass ihr das Wichtigste auf der Welt seid - was ihr übrigens seid. Es geht darum, die Dinge wieder in die richtige Perspektive zu rücken, nach so langer Zeit eures Lichtdienstes. Kümmert euch um euch.

Hier hängt ihr die Flügel auf.

Hier lehnt ihr euch im Sessel zurück, vielleicht müde und erschöpft, aber hoffentlich mit einem Gefühl tiefer Befriedigung und sagt: "Diese letzten Tage, Jahre, Jahrzehnte sind jetzt für mich. Ich liebe andere Leute. Ich werde nie versuchen, ihnen Energie zu stehlen. Aber ich muss jetzt etwas für mich tun." Das ist das größte Geschenk, das ihr euch selbst machen könnt.

Und ich weiß das aus eigener Erfahrung in meiner letzten Lebenszeit als St. Germain. Ich hatte gearbeitet - ich hatte meine Arbeit genossen, aber ich hatte sehr hart gearbeitet - um eine neue Energie der Freiheit auf den Planeten zu bringen. Doch dann kam die Zeit, wo ich sagte: "Ich habe alles getan, was ich tun kann. Jetzt ist es an den Menschen." Und so verbrachte ich die letzten Jahre meines Lebens allein mit meinen Lieblingshunden, schrieb ein paar Bücher und unternahm ein paar Zeitreisen. Aber vor allem war ich einfach bei mir.

Das habt ihr verdient, aber mehr als nur ein paar kurze Jahre.

Ihr habt es absolut verdient, und ich bestehe darauf.

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug in die Selbsterfüllung nehmen.

(Pause)

Und damit, liebe Freunde, die ständige Erinnerung daran, dass in der gesamten Schöpfung alles gut ist.

In diesem Sinne, Ich Bin Adamus von St. Germain. Vielen Dank.



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und somit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Sei ein Meister und genieße weitere Vorteile! Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder sicher und unkompliziert mit **PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de**

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. *Eine Veröffentlichung auf anderen Webseiten ist nicht gestattet.* Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden.
